

ken. Ohne Wasser kann keine Volkswirtschaft aufgebaut werden, schon gar nicht mit einem derartigen hohen Anteil der chemischen Industrie, wie das bei uns erfreulicherweise der Fall ist. Das Abwässerproblem muß kurzfristig in gesamtvolkswirtschaftlichem Interesse von der Staatlichen Plankommission entschieden werden.

Genossinnen, Genossen! Ich glaube, auf Grund meiner persönlichen Beziehungen zu den Kumpeln und Ingenieuren, aus meinen Kenntnissen über die politische und ökonomische Situation in der Kaliindustrie, dem VI. Parteitag namens der Werktätigen unseres Industriezweiges versichern zu dürfen, daß wir keine Anstrengungen scheuen werden, um, ausgestattet mit den Beschlüssen dieses Parteitages, unter der bewährten Führung unserer stolzen Partei, an unserem ökonomischen Frontabschnitt das große Programm für Frieden und Sozialismus mit verwirklichen zu helfen.

*Kail-Heinz Rösiger*, Generaldirektor der WB Braunkohle, Leipzig: Liebe Genossen! Ich bin beeindruckt von den Ausführungen des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, unseres Genossen Walter Ulbricht, in seinem großen Referat vor dem Parteitag. Ich stimme dieser Einschätzung und den Aufgaben zu, die in der vor uns liegenden Zeit zur Verwirklichung des Programms unserer Partei zu lösen sind.

Die Bergarbeiter des Bezirks Leipzig haben sich mit großer Energie, viel Fleiß und hoher Einsatzbereitschaft auf den VI. Parteitag vorbereitet. Sie haben sich in Auswertung des 17. Plenums des ZK im Massenwettbewerb zu Ehren des Parteitages die Aufgabe gestellt, die im Volkswirtschaftsplan gestellten Aufgaben nicht nur in allen Positionen zu erfüllen, sondern in den wichtigsten Positionen, wie in der Rohkohleförderung, der Brikett- und Siebkohleproduktion sowie in der Elektroenergieerzeugung eine Übererfüllung bei gleichzeitiger Senkung der Kosten und verbesserter Qualität zu erreichen. Diese Aufgabenstellung der Bergarbeiter im Massenwettbewerb stellte höhere Anforderungen an die Tätigkeit der Leiter in den Betrieben und der WB.

Das Neue, das sich in der Vorbereitung unseres Parteitages bei den Bergarbeitern gezeigt hat, bestand gerade darin, daß nicht nur allgemeine Zustimmung und Freude geäußert wurde, daß der Parteitag stattfindet, sondern daß durch das Studium und die Erläuterung der Dokumente bereits klare Aufgabenstellungen für den Volkswirtschaftsplan 1963 erarbeitet wurden. Das führte dazu, daß sich eine Reihe von Braunkohlen-